

Wien 8. 7. 51

Gelehrten Herr Hofrath,
Ich erlaube mir Ihre anzugehen,
daß ich über dasjenige, was Sie
in der letzten Ausgabe Ihres
in der Handt geschrieben in Ansehung
des in der ersten Ausgabe
des Buches angeführten
Ausdrucks zu lesen habe,
nicht nur die Ursache zu wissen, daß